

Memo des Treffens der

Gesuchprüferinnen und Gesuchprüfer und Delegierten

der Mitglieder-Clubs des Vereins ROKJ Stadt Zürich

Datum: Dienstag, 11. April 2017

Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Büros Switch, Werdstrasse 2, 8004 Zürich (Tel. Andreas Dudler 079 / 352 40 68)

Anwesend:

Vorstand: Peter Aisslinger (Präsident), Andreas Dudler (Vize-Präsident), Michael Bischof (Kassier), Roy Franke (Delegierter Gesuche)

Koordinatorinnen: Corina Barmettler

Gesuchprüferinnen, Gesuchprüfer und Delegierte: Michèle Borgeaud, Marianne Luchsinger, Ueli Schurter, Walter Hennecke, Martin von Ostheim, Marcel Isler, Logha Mantoe, Rolf Mühlemann

Vertreterin von Institutionen: Saskia Wijers (Kügeliloo)

Entschuldigt:

Vorstand: Nicole Wenger-Schubiger

Koordinatorinnen: Evelyn Aka, Martha Velasco

Gesuchprüferinnen, Gesuchprüfer und Delegierte: zahlreiche

Vertreterin von Institutionen: Frau S. Gilg (Musikschule Konservatorium Zürich)

Traktanden

1. **Begrüssung** durch Peter Aisslinger, Präsident

- Vorstellung der anwesenden Vorstandsmitglieder
- Dank an Andreas Dudler für Gastrecht bei der Firma Switch
- Dank an KIBAG, Dani Steck und seine Mitarbeitenden für die Arbeit beim Eingang der Gesuche.

2. **Erfahrungen, Rückmeldungen und Anliegen der GesuchprüferInnen (GP)**

- Erfüllende Aufgabe, weil sie Einblick in Teile unserer Gesellschaft gibt.
- 2 - 3 Gesuche/Jahr z.H. der GP - mehr ist gewünscht.
- Die Ausführlichkeit der Gesuchunterlagen ist oftmals zu gering, um Gesuche gut beurteilen zu können.
- Manchmal wird von den Einreichenden (Privaten oder Institutionen) nicht kritisch hinterfragt, was finanziert wird: z.B. Luxusmodell eines Laptops. Hier sollten GP zurückmelden, dass – bei positiver Antwort – zwar Unterstützung gewährt wird, dass es aber ein günstigeres Modell sein muss. Dies kann mit der Rückmeldung für einen tieferen Betrag getätigt werden. **Hinweis**
- Wenn mehrere GP ein Gesuch bearbeiten, könnte ein GP als Leiter („Primus“) ernannt werden, der "federführend" ist und für Rückfragen berechtigt ist. Das könnte die Koordinatorinnen entlasten. Der Vorstand nimmt die Anregung entgegen. **Pendenz VS**

- Frage: Was passiert dann mit dem beträchtlichen Kapital von ROKJ? Gibt es zu wenige Gesuche?
Die Koordinatorinnen prüfen ehrenamtlich alle Gesuche. Eine Ausweitung der Menge an Gesuchen würde auch zu einer grösseren Belastung der Koordinatorinnen führen.
Eine mögliche Alternative wäre eine grössere Anzahl von Institutionen/Schulen (siehe hierzu auch Traktandum Nr. 4) **Pendenz VS**
- Frage: Kann ein Gesuchprüfer eine Rückfrage / Aufträge für genauere Abklärungen an die Koordinatorin stellen oder soll auf Grund der vorliegenden Unterlagen entschieden werden?
Die Unterlagen sollten i.A. für einen Entscheid genügen. **Hinweis**
- Anregung: Koordinatorinnen haben einen grossen Aufwand -> Prüfung, ob dieser Aufwand nicht finanziell entschädigt werden kann, da diese Arbeiten über ein "freiwilliges" Engagement hinausgehen. **Pendenz VS**

3. Rückmeldungen und Anliegen der Delegierten

- Diskussionspunkte in den Clubvorständen: Wie effizient ist ROKJ und was genau passiert mit dem Geld?
Die Information der Clubs ist Sache der Delegierten. Dazu liefert der Vorstand periodisch Unterlagen/Doks.
- Teilweise versuchen Delegierte, Mitglieder für Fundraising zu motivieren. Sie können aber auch im eigenen Umfeld nach Gelegenheiten für mögliche Gesuche/Unterstützung Ausschau halten. **Hinweis**
- Für RC-Mitglieder ist ROKJ abstrakt, es fehlen Informationen. Hier hilft es, klare Fallbeispiele (anonymisiert) aufzuzeigen > siehe auch PP des Kassiers (Traktandum 6.) **Hinweis**
- Gewünscht: Bericht über Jahresaktivitäten (z.B. Volumen, das erwirtschaftet bzw. ausgegeben wurde), um intern in den Clubs zu informieren.
ROKJ Zürich versendet Newsletter (der erste wurde Ende letzten Jahres versendet), welcher zu interner Information verwendet werden kann > siehe auch PP des Kassiers (Traktandum 6.) **Hinweis**
- Idee: Motto des Jahres o.ä., dies würde den Delegierten helfen, gezielter intern zu werben / informieren **Pendenz VS**

4. Informationen von Institutionen / Schulen mit zugesicherten Pauschalbeträgen: Saskia Wijers (Kügeliloo), Martin von Ostheim (Freie Katholische Schulen)

- Saskia Wijers, Schulleiterin, Kügeliloo: Seit Ende 2015 verfügt die Schule über einen Beitrag von CHF 2'500.-. Schul-Sozialarbeiterin hat Lehrpersonen über ROKJ aufgerufen, mögliche Fälle zu

melden. Meistens handelt es sich um kleine Beträge. Kugelilo ist sehr dankbar über diese Möglichkeit, viele Kinder konnten unterstützt werden. Eine kritische Prüfung der finanziellen Verhältnisse der Eltern (zB Steuererklärung) wird durch die Schule aus Datenschutzgründen bewusst nicht vorgenommen. Entscheidungskriterien basieren auf persönlichen Kontakten und Einschätzungen. Bis zur Ausschöpfung des Pauschalbetrages kann weiter unterstützt werden. Anschliessend ist ein neues Gesuch notwendig.

- Martin von Ostheim, FKS: Die Schule verfügt über einen Betrag von CHF 2'500.- Als Privatschule verfügt die FKS über die Steuerrechnung der Eltern (Schulgeld ist davon abhängig). Somit können Gesuche auch zum finanziellen Aspekt geprüft werden. Vorteil der ROKJ-Unterstützung: rasche finanzielle Unterstützung möglich, da keine langwierigen administrativen Prozesse. Bisher 8 Gesuche, bis jetzt ca. CHF 1'700.- verwendet, grösstenteils für Klassenlager. Bis zur Ausschöpfung des Pauschalbetrages kann weiter unterstützt werden. Anschliessend ist ein neues Gesuch notwendig.
- Pauschalbeträge für Sozialzentren sind nicht vorgesehen, diese Gesuche sollen weiterhin über die offiziellen Weg (GP) geschehen.
- Input Kassier: Das Rechnungsjahr von ROKJ endet jeweils Ende Juni. Bis dann ist eine Rückmeldung (Übersicht) einzureichen. Hinweis

5. Erfahrungen und Anliegen der Koordinatorinnen (Koo), Corina Guillén, + Roy Franke

- Dankbar für Inputs und Rückmeldungen, falls etwas nicht optimal läuft. Hinweis
- Herausforderungen:
 - Menge an Gesuchen bei nur 2 Koo (Evelyn Aka mehr als Backup). Die Arbeit ist sehr zeitaufwendig, eine Steigerung der Menge deshalb eher kritisch zu betrachten. Pro Gesuch (Standard) wird ein Zeitaufwand von ca. 1.5 Std. benötigt.
 - Rückfragen benötigen viel Zeit, vor allem auch wegen der Erreichbarkeit der öffentlichen Dienste oder von privaten Gesuchstellenden.
 - Dauer der Gesuchprüfung sehr unterschiedlich (zwischen 2 Tagen bis 3 Monate), deshalb haben Koordinatorinnen vom Vorstand die Kompetenz erhalten, Gesuche bis CHF 500.- selber zu bewilligen
- Thema Rückfragen: Seitens Koordinatorinnen wird die Vollständigkeit der Unterlagen geprüft (z.B. Steuererklärung, Bestätigung Sozialamt, etc.). Die weitere Prüfung muss durch GP erfolgen. Rückfragen seitens GP möglich, aber nur bei wirklich relevanten Punkten Hinweis
- Oftmals Rückantworten / Inputs seitens GP, dass Gesuchsteller auch andere Quellen anfragen könnte (z.B. Gitarre selber auf Flohmarkt suchen) -> für Koordinatorinnen nicht klar, ob diese Rückmeldung eine Gutheissung oder eine Ablehnung ist.
- Erreichbarkeit der GP: nicht immer eindeutig, ob GP angeschrieben werden kann (z.B. nicht geklärt, ob Vertraulichkeitserklärung vorliegt). Es wird versucht, GP aus verschiedenen Clubs anzuschreiben.
- Eingang und Menge der Gesuche: sehr zyklisch, 2017 (bis dato) 44 Gesuche gut geheissen

- Falls sich die GP nicht einig sind, wird das Gesuch an den Vorstand weitergeleitet.
- Ideen und Vorschläge (auch diejenigen dieses Treffens) von GP werden geschätzt

6. Info des Kassiers zu finanziellen Aspekten Michael Bischof, Kassier

- für Details siehe PP
- Frage: Was ist mit dem nicht gebrauchten Kapital vorgesehen? Und Gegenfrage: Wie viele zusätzliche Gesuche sind bearbeitbar? Wie müssten dann die Strukturen für eine Effizienzsteigerung angepasst werden?
 Es ist in der jetzigen Struktur vorteilhaft, dass es nicht mehr Gesuche gibt, damit die Koordinatorinnen nicht überlastet werden. Der Vorstand überlegt sich, wie eine grössere Menge an Gesuchen abgewickelt werden könnte (bei ehrenamtlichen Einsatz!).
 Zahl der Koordinatorinnen: Gewünscht ist, die Zahl zu erhöhen. Hinweis/ Pendenz VS
- Aufruf an Delegierte / GP: Sie sollen innerhalb ihrer Clubs KandidatenInnen zur Mitarbeit motivieren. Hinweis
- Weitere Lösungen zur Effizienzsteigerung werden im Vorstand geprüft. Pendenz VS

7. Vertraulichkeitserklärungen Aktuariat

- Falls noch Pendenzen vorliegen, wird Nicole Wenger-Schubiger direkt informieren.

8. Neue Vorstandsmitglieder

- RAC, RCs und Inner Wheel werden angefragt, Vorstandsmitglieder zu stellen Hinweis Pendenz VS
- Auftrag an Delegierte / Gesuchsprüfer im eigenen Club zu werben

9. Varia

- keine Beiträge
- Der Präsident schliesst die Sitzung mit dem Dank an alle Anwesenden für ihr grosses Engagement. Darin sollen auch die heute Abwesenden eingeschlossen sein.
- ROKJ offeriert den Anwesenden anschliessend einen Apéro.

Beilagen:

- Präsentation Kassier
- Ablauf Gesuchabwicklung

Für das Memo: Roy Franke
 Gegengelesen: Peter Aisslinger

Zürich, 15. April 2017

Verteiler:

Vorstand, Koordinatorinnen, GesuchsprüferInnen, Delegierte, Vertretungen Institutionen